



Fotos: SBB-Archiv, Sammlung Christian Zellweger



Stolz präsentiert sich die belgische 1024 am 3. Mai 1956 dem Fotografen der SBB im Rhonetal.



Auf Gleis 3 schnaubt die mächtige Belgierin durch den beschaulichen Bahnhof von Riddes.

den Betriebsnummern 1.001–1.035 versehen. Für den Bau der Lok war ein belgisches Konsortium beauftragt worden – mit dem wohlklingenden Firmennamen Tubize, Cockerill, La Meuse und Haine-St-Pierre.

Die im auffälligen Grün lackierte Dampflokomotive war bis in die Mitte der 1950er-Jahre das Aushängeschild für die belgischen Schnellzüge. Dieser Lokomotivtyp wurde in allen Schnellzugsleistungen im In- und Ausland eingesetzt: Von der Landeshauptstadt Brüssel aus nach Oostende, Lüttich und über die steigungsreichen Strecken via Namur nach Luxemburg oder nach Aachen in Deutschland. Auch der legendäre «Edelweiss»-Zugslauf zwischen Hol-